

Fandrych, Christian; Thurmair, Maria: **Grammatik im Fach Deutsch als Fremd und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung**. Berlin: Erich Schmidt, 2018 (Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, 2). – ISBN 978-3-503-17758-5. 296 Seiten, € 19,95.

Besprochen von **Christian Krekeler**: Konstanz

<https://doi.org/10.1515/infodaf-2019-0035>

[1] Die *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* richtet sich an „alle, die Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten oder studieren“ (11). Damit handelt es sich um eine didaktische Grammatik für Lehrende, in der grammatisches Grundwissen beschrieben und mit Hinweisen zur Vermittlung verknüpft wird. Der Aufbau des Buches orientiert sich an der Struktur der Grammatik; die Hinweise zur Vermittlung werden hinzugefügt, wo es inhaltlich passt. Die Darstellung der Grammatik ist nicht an ein bestimmtes Modell angelehnt, sie folgt einer aszendenden Systematik: Von der Wortebene gelangt die Darstellung über Phrasen und Sätze zum Text.

[2] Das zentrale Merkmal des Buches ist also die Verknüpfung von Grammatikdarstellung mit Fragen der Vermittlung. Prominentes Anzeichen dafür sind 16 „Didaktische Fenster“, in denen es um die Vermittlung geht. Zudem enthält das Buch weitere Hinweise zur Vermittlung, in denen Fandrych und Thurmair häufige Fehler und Lernschwierigkeiten von Deutschlernenden erläutern und vorschlagen, worauf man bei der Vermittlung achten sollte. Dabei gehen sie auch auf die (aus Sicht von Fandrych und Thurmair bisweilen problematischen) Darstellungen in Lehrwerken bzw. anderen Grammatiken ein sowie auf Lernschwierigkeiten durch Interferenzen.

[3] Die Konzentration auf den Vermittlungsaspekt zeigt sich auch beim Umgang mit der Terminologie: Ein häufig angeführtes Argument für die Verwendung bestimmter Bezeichnungen ist, dass sie „bekannter“ oder „verständlicher“ sind. Andere Bezeichnungen werden zur Orientierung auch genannt. Dies geschieht, wie im folgenden Satz, nebenbei: „Die Modalpartikeln, die oft auch Abtönungspartikeln genannt werden [...]“ (171). Mit zentralen Termini wie „Prädikat“ (196–197) oder „Konnektor“ (168) finden jedoch detailliertere Auseinandersetzungen statt. In diesen Fällen wird der Umgang mit der Terminologie begründet.

[4] Der pragmatische Gebrauch der Terminologie und der Verzicht auf einen bestimmten grammatiktheoretischen Hintergrund führen dazu, dass die Darstellung einen aufgeklärten und unaufgeregten Eindruck macht. Auch die Empfehlungen zur Vermittlung und die gelegentliche Kritik an verfehlten Vermittlungstechniken werden unaufdringlich bzw. nachsichtig formuliert.

[5] Dabei vertreten Fandrych und Thurmair klare Positionen zur Didaktik. Ihr ‚didaktische Credo‘ dürfte stark verkürzt und vereinfacht so lauten: Explizite und implizite Vermittlung der Grammatik können sich ergänzen: eine regelbasierte Vermittlung, die auch Visualisierungen und Mnemotechniken einsetzt, kann häufig zur Klärung beitragen; bei manchen Phänomenen ist eine formelhafte Vermittlung eher angezeigt. Eine Vermittlung ohne Berücksichtigung der sprachlichen Funktion ist nicht sinnvoll, vielmehr sollten Textsortenspezifika, Sprechabsicht und Angemessenheit einbezogen werden. – Selbst diese verkürzte Wiedergabe dürfte verdeutlichen, dass Fandrych und Thurmair ausgewogene, kenntnisreiche und aktuelle Empfehlungen für den Vermittlungsprozess aussprechen.

[6] Der Vermittlungsgedanke beeinflusst auch die Darstellung der sprachlichen Phänomene. Für einen Titel, der in der Reihe *Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* erscheint, ist eine zentrale Frage, welche Inhalte ausgewählt und wie ausführlich sie dargestellt werden sollen. Zusätzlich zur linguistischen Bedeutung wird bei der Entscheidung berücksichtigt, wie relevant das sprachliche Phänomen für die Vermittlung ist: Die Tiefe der Darstellung soll an einem Beispiel, dem Thema „Modalpartikeln“ (Abtönungspartikeln), erläutert werden: Auf insgesamt zwei Seiten werden zunächst Kennzeichen und Funktionen der Modalpartikeln genannt, gefolgt von Beispielen für die Verwendung in Aussagesätzen, Fragesätzen und Aufforderungssätzen. Hinweise zur Vermittlung der

Modalpartikeln findet man in einem eigenen „Didaktischen Fenster“. Verzichtet wird bei der Darstellung beispielsweise auf eine systematische semantische Analyse einzelner Partikeln, zudem werden unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen einzelner Partikeln nicht herausgearbeitet. Ausgespart wird auch die Frage, wie Modalpartikeln kombiniert werden können. Deutlich wird an diesem Beispiel das Bestreben von Fandrych und Thurmair, sprachliche Phänomene zu erläutern, mögliche Lernschwierigkeiten darzustellen und Hinweise zur Vermittlung zu geben, ohne sich in Details zu verlieren.

[7] Es ist Fandrych und Thurmair ein besonderes Anliegen, auch Besonderheiten der gesprochenen Sprache und vor allem der alltagssprachlich-gesprochenen Sprache zu berücksichtigen. Dabei wird häufig auch die regionale Verbreitung angesprochen: Das Buch beinhaltet ein eigenes „Didaktisches Fenster“ zum Thema „Regionale Variation“, in dem Beispiele für regionale Varianten (z. B. unterschiedliche Genuszuordnungen) und Hinweise für den Umgang mit regionalen Varianten im Unterricht gegeben werden (119–110). Auch im laufenden Text finden sich regelmäßig Hinweise auf regionale Varianten.

[8] Dem ‚didaktischen Credo‘ von Fandrych und Thurmair habe ich die Aspekte Textsortenspezifik, Sprechabsicht und Angemessenheit zugeschrieben. Vor allem die Relevanz der Textlinguistik wird von Fandrych und Thurmair betont. So enthält das zentrale Kapitel zu textlinguistischen Aspekten „Sätze und Satzverbindungen“ (243–282) zwei „Didaktische Fenster“. In einem vergleichsweise ausführlichen „Didaktischen Fenster“ werden die Relevanz der Textlinguistik und ihr Nutzen für die Vermittlung am Beispiel von Aufforderungen in verschiedenen Textsorten demonstriert (278–282).

[9] Die *Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* füllt eine Lücke, die bislang nicht besetzt wurde. In den bekannten Referenzgrammatiken geht es naturgemäß eher um Vollständigkeit, die Vermittlung wird in diesen umfangreichen Nachschlagewerken nicht oder nur am Rande berücksichtigt. Andere didaktische Grammatiken für Lehrende wie die *Deutsche Grammatik* von Helbig/Buscha (2017) oder *Hammer's German Grammar and Usage* (Durrell 2016) orientieren sich bei der Darstellung und Auswahl auch an der didaktischen Relevanz für den DaF-Unterricht. Zur Vermittlung finden sich aber keine expliziten Hinweise. Ebenfalls als didaktische Grammatik für Lehrende konzipiert ist die im Vergleich umfangreichere *Deutsche Grammatik* von Hoffmann (2016), die bereits in dritter Auflage vorliegt. Hier soll keine Sammelrezension vorgelegt werden, stattdessen sei auf frühere Rezensionen in *Info DaF* verwiesen (Florin 2014; Szatmári 2017).

[10] Fandrych und Thurmair haben eine hilfreiche Grammatik für Lehrende vorgelegt, deren Stärke darin besteht, dass konsequent die Vermittlungsperspektive eingenommen wird. Damit befreien sie die Darstellung der Grammatik von Fragestellungen ohne Relevanz für die Vermittlungspraxis und richten den Blick auf das Anliegen der Lernenden und Lerner.

Literatur

Durrell, Martin (2016): *Hammer's German Grammar and Usage*. 6. Auflage. Florence: Taylor and Francis. [10.4324/9781315722634](https://doi.org/10.4324/9781315722634)

Florin, Karl Walter (2014): „Hoffmann, Ludger: Deutsche Grammatik (2013)“ [Rezension]. In: *Informationen Deutsch als Fremdsprache* 41 (2–3), 257–261.

Helbig, Gerhard; Buscha, Joachim (2017): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.

Hoffmann, Ludger (2016): *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. 3. Auflage. Berlin: Erich Schmidt.

Szatmári, Petra (2017): „Hoffmann, Ludger: Deutsche Grammatik. 2. Auflage (2014)“ [Rezension]. In: *Informationen Deutsch als Fremdsprache* 44 (2–3): 298–301.

Krekeler, Christian. "Fandrych, Christian; Thurmair, Maria: Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. Berlin: Erich Schmidt, 2018 (Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, 2). – ISBN 978-3-503-17758-5. 296 Seiten, € 19,95. *Informationen Deutsch als Fremdsprache* 46, Nr. 3-4 (2019): 482-485. <https://doi.org/10.1515/infodaf-2019-0035>